



## Niederschrift Ausschuss für Soziales und Familie (Sitzung SA/004/2007)

am 19.11.2007	von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im Sitzungsraum im Hohenzollernbad, EG 12, Moltkestraße 45, 51643 Gummersbach	

### Teilnehmer:

Vorsitz Rolf Schäfer
-------------------------

Mitglieder		Bemerkungen
Schäfer, Rolf	CDU	
Enneper, Horst	CDU	
Auerswald, Helga	SPD	
Bickenbach, Renate	CDU	
Bödecker, Larissa	CDU	
Gries, Hans-Otto	CDU	
Holländer-Pracejus, Elke	CDU	
Mederlet, Frank	SPD	
Schramm, Karl-Heinz	SPD	
Söhnchen, Uwe	GRÜNE	
Vetter, Anke	SPD	
Stötzel, Manfred	CDU	Vertretung für Frau Monika Höfer

Entschuldigte Mitglieder		
Banek, Corinna Sibylle Dr.	SPD	
Höfer, Monika	CDU	
Wennemar, Hartwig	FDP/FWO	
Momberg, Michaela	UWG	

Teilnehmer Verwaltung	
LKMD	Dr. Jorg Nürnberger
KOVR	Joachim Steinhilb
KOAR	Dietmar Kascha
KSozAR	Birgit Steuer

Gäste:	
Franz Adolf	VdK
Rolf Braun	DRK
Jochen Gran	Diakonie
Barbara Kitzerau	Verein Tagesmütternetz
Stefan Kleinstück	Demenz-Service-Zentrum
Hans Willi Kuech	KTM
Sven Lütkehaus	DPWV
Gaby Mascher	Verein Tagesmütternetz
Peter Rothausen	Caritas

Die Niederschrift führt Dietmar Kascha.

Herr Schäfer eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Familie und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Familie und der Verwaltung, die Vertreter der Wohlfahrtsverbände sowie die Vertreterinnen des Vereins Tagesmütternetz und den Vertreter des Demenz-Service-Zentrums.

Er stellt fest,

1. dass unter dem 04.11.2007 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und
2. dass die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Außerdem weist Herr Schäfer darauf hin, dass die Niederschrift über die in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse von Frau Renate Bickenbach mit unterzeichnet wird.

Herr Enneper beantragt, den unter Mitteilungen vorgesehenen TOP 6.1 als TOP 4 zu behandeln. Dem folgt der Ausschuss einvernehmlich. Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

## Tagesordnung

Ifd. Nr.	Tagesordnungspunkt	Vorlagennummer
<b>A Öffentlicher Teil</b>		
1	Einwohnerfragen	
2	Demenz - Hilfen jetzt und in der Zukunft - Ergebnisse der Fachtagung und Ausblick aus der Sicht des Demenz-Service-Zentrums	0201/2007/IV
3	Das Tagesmütternetz stellt sich vor	0202/2007/IV
4	Stand der Umsetzung des integrierten Altenhilfesystems	
5	Anträge	
6	Anfragen	
7	Mitteilungen	
<b>B Nichtöffentlicher Teil</b>		
8	Anträge	
9	Anfragen	
10	Mitteilungen	

\* \* \* \* \*

<b>A Öffentlicher Teil</b>		
<b>Zu TOP 1:</b>	<b>Einwohnerfragen</b>	
	Es liegen keine Einwohnerfragen vor.	
<b>Zu TOP 2:</b>	<b>Demenz - Hilfen jetzt und in der Zukunft - Ergebnisse der Fachtagung und Ausblick aus der Sicht des Demenz-Service-Zentrums</b>	<b>0201/2007/IV</b>
	Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Herr Stefan Kleinstück informiert die Ausschussmitglieder anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Ergebnisse der Fachtagung am 28.10.2006. Sein Vortrag ist der Niederschrift als <u>Anlage 1</u>	

	<p>beigefügt. Er geht dabei insbesondere auf die Workshopergebnisse ein. Eine gedruckte Fassung der Dokumentation liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Weiterhin geht Herr Kleinstück auf aktuelle Themen in der Landesinitiative ein. Er berichtet zusätzlich über organisatorische Veränderungen bei den Demenz-Service-Zentren. Die Landesinitiative hat dem MAGS NRW vorgeschlagen, ein elftes Service-Zentrum „Bergisches Land“ einzurichten. Hierüber wird das MAGS gemeinsam mit den Landesverbänden der Pflegekassen entscheiden.</p> <p>In der anschließenden Diskussion beantworten Herr Kleinstück und Herr Dr. Nürnberger Fragen der Ausschussmitglieder Auerswald, Söhnchen und Enneper. Herr Schäfer stellt abschließend fest, dass abzuwarten bleibt, wie sich die Umsetzung des Rahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung des integrierten Altenhilfesystems im Verlauf des nächsten Jahres darstellt und welche neuen Strukturen sich im Bereich der Hilfen für demenziell erkrankte Menschen entwickeln. Hierüber wird dann im Ausschuss berichtet.</p>
--	---

<b>Zu TOP 3:</b>	<b>Das Tagesmütternetz stellt sich vor</b>	<b>0202/2007/IV</b>
	<p>Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage (Anlage zur Originalniederschrift). Die Vorsitzende des Vereins Tagesmütternetz Oberberg e.V., Frau Gaby Mascher und die Beraterin Frau Barbara Kitzerau stellen den Ausschussmitgliedern die Struktur und die Arbeit des Tagesmütternetzes ausführlich vor. Sie gehen dabei insbesondere auf folgende Bereiche ausführlich ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur und Mitglieder des Vereins</li> <li>• Angebotsstruktur im OBK</li> <li>• Qualifikation der Tagesmütter</li> <li>• Beratung und Betreuung der Tagesmütter</li> <li>• Pflegeurlaub für die Tagesmütter</li> <li>• Struktur und Anzahl der nachfragenden Eltern</li> <li>• Beratung und Betreuung der nachfragenden Eltern</li> <li>• Betreuungsbedarf quantitativ und qualitativ</li> <li>• Bezahlung der Tagesmütter und Finanzierung</li> <li>• Zusammenarbeit mit den Jugendämtern</li> <li>• Empfänger von Arbeitslosengeld II und Zusammenarbeit mit der ARGE</li> </ul> <p>Aus der weiteren Diskussion der Ausschussmitglieder wird deutlich, dass die Betreuung von Kindern durch Tagesmütter ein wichtiger und unverzichtbarer Baustein ist. Die Rahmenbedingungen hierfür zu</p>	

	<p>verbessern und weiter zu entwickeln ist eine wichtige zukünftige Aufgabe. Als Klammer hierfür soll das Bündnis für Familie dienen. Herr Schäfer dankt abschließend den Referentinnen für den ausführlichen und sehr informativen Vortrag.</p>
--	--

<b>Zu TOP 4:</b>	<b>Stand der Umsetzung des integrierten Altenhilfesystems</b>	
	<p>Herr Steinhilb informiert den Ausschuss ausführlich über den aktuellen Stand der Umsetzung des integrierten Altenhilfesystems im Oberbergischen Kreis. Er geht dabei auch auf die möglichen Auswirkungen durch die vorgesehene Reform der Pflegeversicherung ein. Sein Vortrag ist der Niederschrift als <u>Anlage 2</u> beigelegt. Das Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung einschl. der Vereinbarung mit den Städten und Gemeinden liegt als Tischvorlage aus.</p> <p>Herr Enneper macht deutlich, dass die Menschen solange wie möglich zu Hause in ihrem sozialen Umfeld bleiben wollen. Hier Strukturen in den Kommunen zu schaffen, die dies ermöglichen, muss das Ziel sein. Von besonderer Bedeutung ist hier die Sicherstellung der hauswirtschaftlichen Versorgung.</p> <p>Im Ausschuss besteht Einigkeit, das gemeinsam mit den Städten und Gemeinden entwickelte Rahmenkonzept jetzt umzusetzen.</p>	

<b>Zu TOP 5:</b>	<b>Anträge</b>	
	Es liegen keine Anträge vor.	

<b>Zu TOP 6:</b>	<b>Anfragen</b>	
	<p>Herr Söhnchen regt die Aufstellung eines Jahresplanes von zu behandelnden Themen an. Dies wird vom Ausschuss für nicht praktikabel angesehen.</p> <p>Herr Adolf (VdK) bittet um Informationen zum Stand der Aufgabenübertragung im Bereich des Schwerbehindertenrechtes von den Versorgungsämtern auf die Kreise und kreisfreien Städte. Herr Steinhilb gibt einen kurzen Überblick.</p>	

<b>Zu TOP 7:</b>	<b>Mitteilungen</b>	
	Es liegen keine Mitteilungen vor.	

<b>B Nichtöffentlicher Teil</b>
---------------------------------

<b>Zu TOP 8:</b>	<b>Anträge</b>	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Anträge vor.	

<b>Zu TOP 9:</b>	<b>Anfragen</b>	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Anfragen vor.	

<b>Zu TOP 10:</b>	<b>Mitteilungen</b>	
	Im nichtöffentlichen Teil liegen keine Mitteilungen vor.	

\_\_\_\_\_  
 Rolf Schäfer  
 - Vorsitzender -

\_\_\_\_\_  
 Renate Bickenbach  
 - Ausschussmitglied -

\_\_\_\_\_  
 Dietmar Kascha  
 - Schriftführer/in -

\_\_\_\_\_  
 Gesehen:  
 Hagen Jobi  
 - Landrat -

\_\_\_\_\_  
 Dr. Jorg Nürnberger  
 - Dezernent -